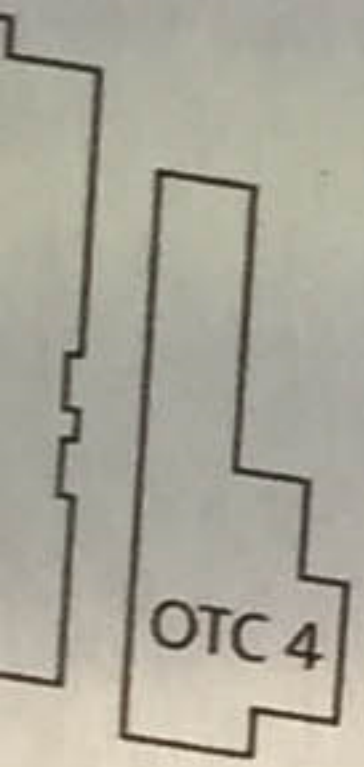


VOLKSWAGEN KASSEL: DAS MULTITALENT

Die Volkswagenwerk GmbH entschied im Herbst 1957, ein Werk bei Kassel zu errichten, um zusätzliche Fertigungsflächen für die Fahrzeugmontage im Werk Wolfsburg zu gewinnen. Mit der Aufbereitung von Motor-
komponenten für den Volkswagen Kundendienst lief die Produktion im Juni 1958 an. Untergebracht war die Aggregateaufbereitung in Hallen, die im Oktober 1957 von der Firma Henschel & Sohn GmbH übernommen und für die Komponentenfertigung hergerichtet wurden.

In den Jahren 1960 bis 1971 wuchs das Fertigungsvolumen im Werk Kassel beträchtlich, und das Werksgelände wurde großflächig umgestaltet. Vier parallel angeordnete Werkhallen mit einer Länge von mehr als 500 Metern und einer Breite von bis zu 250 Metern entstanden.

Das Multitalent Volkswagen Kassel hat sechs Standbeine: Nach der Aggregateaufbereitung lief Anfang 1960 als zweiter Produktionsbereich die Getriebefertigung in der Halle 1 an. Noch heute kommt die Hälfte aller in Fahrzeuge des Volkswagen Konzerns eingebauten Getriebe aus Kassel. Jeden Tag verlassen über 11.000 Getriebe die Montagelinien. Im Sommer 1964 begann in der





Das Werk aus Nordwesten (1973)

Halle 2 die Fertigung von Press- und Rohbauteilen. Ein Jahr darauf startete die Produktion von Abgasschalldämpfern. Das Werk Kassel ist größter Fertigungsstandort für Schalldämpfer, Katalysatoren und Partikelfilter innerhalb des Volkswagen Konzerns. Die Halle 3 wurde in zwei Bauabschnitten bis Oktober 1971 für das Zentrale Ersatzteillager errichtet, um das weltweite Ersatzteilgeschäft des Volkswagen Konzerns von Kassel aus zu koordinieren und zu steuern. Aufgrund des wachsenden Flächenbedarfs befindet sich das Zentrale Ersatzteillager seit 1994 in den östlich der A 49 errichteten Original Teile Centern. In der Halle 4 befinden sich seit 1961

neben der Aggregateaufbereitung Produktionsbereiche des Getriebebaus und Flächen für die Aus- und Weiterbildung der Werksangehörigen.

Im Werk Kassel fertigt die größte Leichtmetallgießerei Europas Gehäuse für den Getriebebau, Zylinderkurbelgehäuse für Motoren und Strukturteile für Karosserien.

Das Volkswagenwerk Kassel ist wichtigster Arbeitgeber der Region Nordhessen. Am Standort Kassel waren Mitte der 1980er Jahre mehr als 20.000 Menschen beschäftigt, und der Pendleranteil beträgt bis heute durchschnittlich 60 Prozent.

März 2007